

# CDU-Bürgerpreis für Begegnungsstätte Silbernkamp

Otternhagen (dk). „Die Begegnungsstätte Silbernkamp erhält unseren diesjährigen Bürgerpreis“, verkündete Vorsitzender Sebastian Lechner die Entscheidung der Jury des CDU-Stadtverbandes, die den Traditionspreis damit zum 18. Mal vergeben hat.

Die Preisverleihung im Restaurant Perl verfolgten nicht nur Mitglieder des CDU-Stadtverbandes, Ehrengäste wie ehemalige Preisträger, sondern auch CDU-Politiker Eckard von Klaeden. Als Festredner sprach der Staatsminister im Bundeskanzleramt über die wachsende gesellschaftliche Bedeutung und Potential des Ehrenamtes, lieferte entsprechende Zahlen und Fakten.

Ebenso erläuterte er die Aufgaben des Staates in Sachen Förderung und Unterstützung desselben. Was sich mit ehrenamtlichem Engagement tatsächlich bewirken lässt, zeigte sich in der Laudatio von Oberst a. D. Gerhard Luft. Selbst an der Entstehung mitbeteiligt, schilderte der Vorsitzende des Freundeskreises Panzerbataillon 33 die Erfolgsgeschichte des Modellprojektes, einer Begegnungsstätte für Generationen.

Daraus sei inzwischen nicht nur eine dauerhafte Einrichtung, sondern auch ein echter Treffpunkt im Silbernkamp geworden: „Unsere Vision, die ne-



Rolf Manske, Leiterin Dorothea Manthey, Ilse Lente, Wilfried Schramm und Superintendent Michael Hagen nehmen den Bürgerpreis entgegen. Laudator Gerhard Luft (li.), Staatsminister Eckard von Klaeden (2. v.li.) und Sebastian Lechner vom CDU-Stadtverband (re.) gratulieren. Foto: Kneipp

gativen Auswirkungen des demografischen Wandels im Alltag zu verhindern, hat sich erfüllt. Nun hoffen wir, dass weitere solche Begegnungsstätten entstehen.“ In diesem Sinne dankte dann auch Superintendent Michael Hagen, zugleich erster

Vorsitzender des Beirats der Begegnungsstätte, für die politische Unterstützung sowie den Ausdruck der Wertschätzung durch den Preis, kündigte aber mit einem Augenzwinkern in Richtung der Anwesenden an: „Wir werden bei Ihnen anklop-

fen, denn auch das Ehrenamt braucht finanzielle Ressourcen“. Für den musikalischen Rahmen sorgte die fünfköpfige Mädchen-Band „Matchless“, im Anschluss ließ der Stadtverband den Abend beim Grünkohlessen ausklingen.